

Modulbeschreibung 40-BPH_22.2 Zugang, Verteilung und Qualität in der Gesundheitsversorgung

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Version vom 09.07.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/693925297>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

40-BPH_22.2 Zugang, Verteilung und Qualität in der Gesundheitsversorgung

Fakultät

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Claudia Bettina Maier

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Konzepte, Theorien und Rahmenbedingungen einer bedarfsgerechten Versorgung im Gesundheitssystem (Zugang, Qualität der Versorgung, Personenzentrierung, Bedarfsgerechtigkeit). Um diese einordnen und bewerten zu können, lernen die Studierenden darüber hinaus globale sowie nationale Ziele und Konzepte sowie die notwendigen Rahmenbedingungen kennen und können die vermittelten Grundlagen eigenständig anwenden.

Zentral ist die Vermittlung der vorliegenden Evidenz zu unterschiedlichen Gesundheits- und Versorgungsbedarfen (vulnerabler) Bevölkerungsgruppen, wie Menschen mit chronischen Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit. Auf Grundlage dessen können die Studierenden einschätzen, inwiefern Versorgungsangebote die Versorgungsbedarfe adäquat decken und mögliche Lösungsansätze bewerten bzw. weiterdenken.

Lehrinhalte

- WHO und UN-Ziele für Gesundheit und Gesundheitsversorgung (z. B. Sustainable Development Goals) und globale Versorgungskonzepte (wie „Equity“, „Access to care“, „One Health“)
- Kranken- und Pflegeversorgung (vulnerabler) Bevölkerungsgruppen
- Über-, Unter- und Fehlversorgung
- aktuelle Themen, Anwendungsfelder und Konzepte im Bereich Zugang, Verteilung und Qualität in der Gesundheitsversorgung

Empfohlene Vorkenntnisse

40-BPH_9 Modulelement 3

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Aus jedem Modulelement (ME1 und ME2) ist eine Veranstaltung zu studieren.

Es müssen insgesamt eine Studienleistung und eine Prüfungsleistung erbracht werden.

In der Veranstaltung, in der die Modulprüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus ⁵	Workload	LP ²
ME1	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]
ME2	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
--------------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung ME1 (Seminar)</p> <p><i>Studienleistungen sind verpflichtende Studienaktivitäten und dienen dazu, die Studierenden dabei zu unterstützen, fachliche Inhalte und Kompetenzen zu lernen, zu üben und zu reflektieren.</i></p> <p><i>Sie sind kompetenzorientiert und veranstaltungsbezogen und werden unabhängig von Modul(teil)prüfungen erbracht, sollen den Studierenden aber auch dabei helfen, sich auf die Modulprüfung oder Modulteilprüfung vorzubereiten.</i></p> <p><i>Es werden Studienleistungen in Form von bis zu 3 schriftlichen Beiträgen im Umfang von insgesamt ca. 4 Seiten und/oder mündlichen Beiträgen im Umfang von insgesamt 20 Minuten erbracht. Eine weitergehende Konkretisierung dieser Anforderungen wird den Studierenden zu Beginn des jeweiligen Moduls oder zu Beginn des jeweiligen Modulelements, in dessen Rahmen die Studienleistung zu erbringen ist, bekannt gegeben.</i></p> <p><i>Als Studienaktivitäten kommen beispielsweise in Betracht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation (auch in studentischen Kleingruppen), ○ studentische Gruppenarbeiten mit regelmäßiger schriftlicher Protokollierung und mündlicher Präsentation von Arbeitsergebnissen, ○ Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, ○ Literaturrecherchen, ○ eine Argumentationsrekonstruktion, ○ Zusammenfassung eines Textes, ○ Bearbeitung von Beispielaufgaben, ○ schriftliche Bearbeitung eines Fallbeispiels, ○ intensive Mitarbeit bei allen Schritten der empirischen Projektarbeit (Projektvorbereitung, Planung, Umsetzung, Auswertung, Ergebnisaufbereitung, Ergebnispräsentation), ○ One-Minute-Paper, Mikro-Themen, Exzerpte, Essays, Exposes etc. 	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung ME2 (Seminar)</p> <p>siehe ME1</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung ME1 (Seminar)</p> <p><i>Die Modulprüfung wird im Rahmen einer der Veranstaltungen ME1 oder ME2 erbracht.</i></p> <p><i>Die Modulprüfung dient der selbständigen und vertiefenden Auseinandersetzung mit einem Teilaspekt des Themenfelds "Zugang, Verteilung und Qualität in der Gesundheitsversorgung".</i></p> <p><i>Die prüfende Person informiert über die möglichen Prüfungsmodalitäten.</i></p> <p><i>Mögliche Erbringungsformen sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Hausarbeit im Umfang von max. 20 Seiten</i> ○ <i>Referat (20 Min.) mit Ausarbeitung (15 Seiten)</i> 	Hausarbeit o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2
<p>Lehrende der Veranstaltung ME2 (Seminar)</p> <p><i>Beschreibung siehe ME1</i></p>	Hausarbeit o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen